

An den Landrat

Glarus, 1. Dezember 2010

Bericht zum Strassenbauprogramm 2011

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Landrätliche Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr behandelte das Strassenbauprogramm 2011 an ihrer Sitzung vom Mittwoch, 17. November 2010 in folgender Zusammensetzung:

Vorsitz: LR Emil Küng, Obstalden

Mitglieder: LR Rolf Blumer, Obstalden
LR Peter Toneatti, Glarus
LR Andy Luchsinger, Haslen

Ersatzmitglieder: LR Hans Peter Spälti, Netstal
LR Ernst Müller, Mollis
LR Beny Landolt, Näfels
LR Hans-Heinrich Wichser, Braunwald

Entschuldigt: LR Peter Rufibach, Riedern
LR Bruno Gallati, Näfels
LR Toni Gisler, Linthal
LR Martin Laupper, Näfels

An den Sitzungen nahmen weiter teil:

Landammann Röbi Marti, Departement Bau und Umwelt
Ernst Grünenfelder, Hauptabteilungsleiter Tiefbau

Das Sitzungsprotokoll wurde von Stephanie Legler, Departement Bau und Umwelt, geführt.

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bericht und Antrag an den Landrat

1. Eintreten

Das Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

2. Strassenbauprogramm

Das Strassenbauprogramm 2011 sieht vor, die Arbeiten an der Klausenstrasse weiterzuführen. Nach einigen Verzögerungen zu Beginn ist man nun auf Kurs. Der eingestellte Betrag von 450'000 Franken kann nur eingehalten werden, wenn Kreditübertragungen von den 2010 auf 2011 genehmigt werden. Für die Linthbrücke Näfels–Mollis ist die Evaluation der Bestvariante im Gang. Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2011 ausgeschrieben werden können und die Brücke bis im Herbst 2012 fertig gestellt sein. Im Bereich Chalchofen, Schwanden wird in den Steinschlagschutz investiert. Aufgrund des knappen Budgets mussten einige Massnahmen verschoben werden. Zwischen Glarus und Netstal, wo die Strasse in einem schlechten Zustand ist, wird mit der etappenweise Sanierung begonnen. In Elm wurden im Jahr 2010 die Arbeiten der 1. Etappe an der Dorfstrasse abgeschlossen. Die zweite Etappe ist im Programm 2011 enthalten. Die Anlieferungen für das Projekt „Linthal 2015“ mit schweren Fahrzeugen sind eine hohe Belastung für die Strasse. Man hat festgestellt, dass die Durnachbachbrücken in einem eher schlechten Zustand sind. Durch Sofortmassnahmen kann die Gebrauchsfähigkeit erhöht werden. Zwischen den zwei Kreisel in Netstal und Näfels Krumm wird nächstes Jahr eine erste Etappe der Sanierung der Betonstrasse durchgeführt. Mit einem Dünnschichtbelag wurden im Jahr 2010 gute Ergebnisse erzielt. Die Arbeiten im Unterdorf in Näfels haben im 2010 lange gedauert. Die Verzögerungen entstanden durch die sehr aufwändige Verlegung der alten Werkleitungen. Im Jahr 2011 ist geplant, die Arbeiten fortzusetzen und den Abschnitt Wohnparadies–Schönegggrank zu sanieren. Im Sernftal ist die Belagssanierung der Strasse in Engi vorgesehen.

Die Kommission diskutierte die Prioritätensetzung bei den Strassenprojekten. Grundsätzlich werden zuerst sicherheitsrelevante Massnahmen umgesetzt, wobei das Argument der Frequenzen auch beigezogen werden könnte.

Die Kommission diskutierte auch das Thema Zweckbindung der Erträge aus der Mineralölsteuer sowie die Notwendigkeit von Kreditübertragungen.

Bezüglich der Umfahrungsstrassen informierte das Departement nochmals über die geplanten weiteren Schritte. Betreffend Umfahrungsstrasse Näfels soll das Vorprojekt bis Ende 2010 bereinigt sein. Vorgesehen ist, dass es im Herbst 2011 öffentlich aufgelegt werden kann. Für die Umfahrung Netstal haben die Vorarbeiten begonnen. Man möchte den gleichen Rhythmus wie bei der Umfahrung von Näfels beibehalten und in einem Jahr den Entwurf eines Vorprojekts vorstellen. Rege diskutierte die Kommission die Planung des künftigen Rückbaus zum jetzigen Zeitpunkt.

Bezüglich Lärmsanierung berichtete das Departement, dass die Projekte gemäss Gesetzgebung und Programmvereinbarung mit dem Bund bis 2018 abzuschliessen sind. Wenn die Notwendigkeit für Lärmsanierungsmassnahmen gegeben ist, so plant der Kanton die Massnahmen und setzt sie um. Der Eigentümer hat ein Mitspracherecht und muss mit der Massnahme einverstanden sein.

3. Radrouten Linthal-Bilten und Niederurnen-Mühlehorn

Das Strassenbauprogramm sieht vor, die Erhöhung des eingestellten Betrags von 100'000 auf 150'000 Franken aus dem Jahr 2010 für das Jahr 2011 beizubehalten. Diese Erhöhung war in der Kommission unbestritten. Für die Finanzierung von Bikerouten besteht keine gesetzliche Grundlage.

4. Bericht öV-Massnahmen

Das Departement orientierte erstmals im Rahmen des Strassenbauprogramms über die geplanten öV-Massnahmen. Intensiv diskutiert wurde zudem das Thema Halbstundentakt und Konzept GlarnerSprinter. Hier zeigt sich, dass Vor- und Nachteile sorgfältig abzuwägen sind. So könnte die Attraktivität einer Zugsverbindung durch zusätzliche Halte auch geschmälert werden. Das Departement führte auch aus, dass für den Halbstundentakt weitere Kompositionen und für den Halt in Wädenswil grössere Züge eingesetzt werden müssen.

Die Kommission nahm den Bericht zu den öV-Massnahmen einstimmig zur Kenntnis.

5. Antrag

Die Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr beantragt dem Landrat:

- a) *Dem Strassenbauprogramm 2011 unverändert zuzustimmen.*
- b) *Verschiebungen zwischen den Kostenarten 3141.00, 3141.02 und 3141.03 sowie 3141.04 für das Strassenbauprogramm 2011 zu bewilligen.*
- c) *Den Kredit von 150'000 Franken für den ordentlichen Unterhalt der Radrouten Linthal-Bilten und Niederurnen-Mühlehorn zu gewähren.*
- d) *Die Orientierung über die Massnahmen im öffentlichen Verkehr zur Kenntnis zu nehmen.*

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Landrätliche Kommission Bau,
Raumplanung und Verkehr**



Emil Kung, Obstalden
Kommissionspräsident